

Themenschwerpunkte im Lektorat

Meine Spezial- und Interessengebiete für Sachbücher

Die Frage nach meinen inhaltlichen Spezialgebieten und Themenschwerpunkten im Sachbuchlektorat erreicht mich wieder – gar nicht so häufig von potenziellen Kundinnen, sondern öfter von Kollegen. Können sie das Thema eines Interessenten selbst nicht abdecken, ist es gut zu wissen, wer im Netzwerk übernehmen kann. Umgekehrt handhabe ich es genauso.

Deshalb erscheint mir ein Blogartikel dazu sinnvoll.



Auf die folgenden Themenbereiche im Sach- und Fachbuchbereich bin ich spezialisiert. Spezialisierung bedeutet, dass ich mich dort besonders gut auskenne oder mich sehr gern mit diesen Themen beschäftige:

Bereich A: Themen aus der Wirtschaft

Diese Themen sind hauptsächlich aus meinem „früheren“ Berufsleben als Referentin Personal- und Organisationsentwicklung sowie Führungskraft Verkauf im Einzelhandel entstanden:

- Management/Unternehmensführung
- Personalwesen: Personalwirtschaft, Organisations- und Personalentwicklung
- Verkauf und Marketing
- Burnout und Arbeitswelt

Bereich B: Lebensthemen

Seit 2012 arbeite ich nun schon als Lektorin. In der Zeit habe ich viel Erfahrung gesammelt, mich persönlich weiterentwickelt und neue Interessen hinzugewonnen. Außerdem sind über die Bücher meiner Kundinnen immer wieder spannende Inhalte auf mich zugekommen. Entsprechend vielfältig gestaltet sich Themenbereich B.

- Persönlichkeitsentwicklung in Kombination mit der Weitergabe der eigenen Erfahrungen, oftmals in Form von Ratgebern oder (bei Selfpublisherinnen) Mixed Genres wie beispielsweise erzählende Sachbücher
- Spiritualität als natürliches Gegengewicht zu Verstand und Rationalität
- Astrologie, Human Design und Energiearbeit als Instrumente der Persönlichkeitsentwicklung
- ganzheitliche Medizin, Gendermedizin und Gesundheitssystem
- Stärkung der Frau in unserer Gesellschaft
- Finanzen und Vermögensaufbau

Inhaltliche Spezialisierung ist nicht alles

Das bedeutet übrigens nicht, dass ich nur dann die passende Lektorin für Dich und Dein Buch bin, wenn es sich mit einem der genannten Themen beschäftigt.

- Je nach Zielgruppe kann auch eine fachfremde Lektorin die passendste sein.

Vor allem dann, wenn Du selbst die Sorge hast, dass Du als Autorin nicht verständlich genug für Menschen schreibst, die sich in Dein Spezialgebiet erst hineinfinden sollen. Bin ich als Lektorin dann fachfremd, bekommst Du in diesem Fall das beste Feedback: Wenn ich eine Textpassage nicht verstehe, kannst Du davon ausgehen, dass es anderen vielleicht genauso geht. Also haben wir noch rechtzeitig die Möglichkeit, den Text passend für die Zielgruppe umzuformulieren.

- Ich lerne wahnsinnig gern und mag es, mich auch in neue Themen hineinzufuchsen.

Nicht umsonst bin ich so gerne Lektorin, weil ich in diesem Job fürs Lesen und Lernen bezahlt werde. 😊

- Vielleicht möchtest Du nur ein sprachliches Lektorat, weil inhaltlich schon genug Experten an Deinem Manuskript mitgearbeitet haben.

In dem Fall sind meine inhaltlichen Schwerpunkte völlig unerheblich, denn Du buchst mich für meine sprachliche Expertise. Nicht umsonst bin ich bei LinkedIn die „Fehlerfinderin“. 😊 Und damit sind nicht nur Rechtschreibfehler gemeint, denn ein sprachliches Lektorat für ein Buch umfasst etliche weitere Aufgaben.

Hier nur ein Auszug: Prüfung auf korrekten Satzbau, typografische Überarbeitung von Anführungszeichen, Binde- und Gedankenstrichen etc., Prüfung auf einheitliche Schreibweisen von Begrifflichkeiten, Fremdwörtern und zusammengesetzten Wortgruppen, Prüfung auf Verständlichkeit, auf Füllwörter sowie auf die Häufung von vermeidbaren Wortwiederholungen und Redundanzen, Einarbeitung der gewünschten Gendervarianten, Erstellung und Prüfung von Literatur-/Quellenverzeichnissen nach wissenschaftlichen Standards.

Meist schaue ich jedoch auch beim sprachlichen Lektorat trotzdem ganz automatisch auf eine schlüssige Gliederung, den roten Faden insgesamt und innerhalb der Kapitel. Auch wenn das nun wiederum über das klassische sprachliche Lektorat hinausgeht. Die meisten Autorinnen freuen sich über jeden Hinweis und jedes Optimierungspotenzial.

Bist Du im Zweifel, empfehle ich Dir, in jedem Fall mit mir Kontakt aufzunehmen. Schreib mir eine E-Mail an mail@isabelle-romann.de, und wir schauen gemeinsam, ob ich die richtige Lektorin für Dein Buch bin.

Und falls nicht, aktiviere ich gern mein Kollegennetzwerk, um mit Dir die richtige Unterstützung zu finden. Für diese Entscheidung ist im Übrigen nicht nur der inhaltliche Schwerpunkt relevant, sondern vor allem die Chemie, die stimmen sollte zwischen Autorin und Lektorin.



Möchtest Du noch mehr über die wichtigsten Kriterien für die Wahl Deiner Lektorin lesen, dann schau gern in den Fachartikel, den ich für die „Exposé – Zeitschrift für wissenschaftliches Schreiben und Publizieren“ geschrieben habe: [Wer sucht, der findet. So finden Sie eine*n gute*n Lektor*in.](#)



Wenn Du noch ein besseres Gefühl dafür bekommen möchtest, ob ich die richtige Lektorin für Dich sein könnte, lies gern den Blogartikel [Wie es ist, mit mir zu arbeiten.](#)

Netzwerken unter Kolleginnen

Abschließend ist mir wichtig zu betonen, dass ich persönlich davon überzeugt bin, dass es für jede Autorin auch die passende Lektorin gibt. Der Lektoratsmarkt ist riesig, doch wir alle sind durch die Kombination unserer Persönlichkeit und Expertise einzigartig. Deshalb gibt es für uns alle genug tolle Bücher und Autorinnen.

Ich erweitere fortlaufend mein Netzwerk an Kolleginnen, die ich kontaktieren kann, wenn ich selbst zum gewünschten Termin einer Kundin ausgelastet oder im Urlaub bin oder wenn ich das Gefühl habe, dass eine Autorin möglicherweise besser zu einer Kollegin passt.

Wenn Du Dich also als Kollegin vernetzen möchtest, freue ich mich über eine Nachricht von Dir.

Meine Leidenschaft ist es, Dir als Autorin Sicherheit zu geben und Dich zu ermutigen, Deine Geschichten, Deine Erfahrung und Dein Wissen in einem eigenen Buch in die Welt zu bringen und damit andere zu inspirieren. Mir ist wichtig, dass Du am Ende einer oft langen Schreibreise stolz darauf sein kannst, Dein Buch in den Händen zu halten.

